



Jahresbericht 2008

+

Mitteilungen der
Schiffer-Gilde e.V.

Antje Orlich
Tannhofweg 8
88131 Lindau
Tel.: 08382 / 2773082
Email: schiffer-gilde@online.de

Liebe Mitglieder und Vereinsfreunde der Schiffer-Gilde!

Nun ist es wieder soweit. Kurz vor Jahresende flattert der Jahresbericht ins Haus. Ein bisschen Zeit braucht man schon, um ihn zu lesen. Aber vielleicht ist das eine schöne Pause in dieser oft recht hektischen Zeit. Sich zurücklehnen und Erinnerungen wach werden lassen. Schöne Freizeiten, Gruppenerlebnisse aller Art, Segeln bei wenig oder viel Wind, bei Tag oder Nacht, Badepausen auf dem See oder im Thermalbad in der Schweiz, nasse Füße auf den Jollen oder ein trockenes Viertele im Lamm...

Wer im 29. Jahr des Bestehens der Schiffer-Gilde an einer Freizeit teilgenommen hat wird sich sicher in den anschließenden Berichten der einzelnen Freizeiten wiederfinden. Wer schon lange nicht mehr am Bodensee war, sollte sich überlegen, ob es nicht für das Jahr 2009 eine Urlaubsidee sein könnte. Auf jeden Fall wird es für die Schiffer-Gilde ein spannendes und ereignisreiches Jahr.

Danke

Ein Verein, der ausschließlich von Ehrenamt und Spenden lebt könnte keine 30Jahr Feier feiern, ohne, dass nicht viele wunderbare, hilfsbereite, mutige, spendenfreudige, interessierte, aufgeschlossene, geduldige, begeisterte... Neulinge und „Wiederholungstäter“ den Verein über so viele Jahre mitgetragen hätten.

An dieser Stelle möchte ich mich ganz ganz herzlich bei euch allen bedanken und wünsche mir, dass an der Stelle beim Lesen jeder mal kurz innehält und sich selbst auf die Schulter klopft! Gut gemacht!

Einen besonderen „Schulterklopfer“ würde ich mir von den Vorstandsmitgliedern wünschen. Ihr leistet großartige Arbeit! Heutzutage, wo „**jeder immer**“ viel zu tun hat nehmt ihr euch trotzdem die Zeit für eine ehrenamtliche Tätigkeit, die mehr oder weniger gesehen wird. Da sind z.B. Freizeiten organisieren, Boote um- und versorgen, am Computer sitzen und Bilanzen schreiben, Rechnungen / Kasse prüfen, Dateien verwalten und Post abschicken, Protokolle tippen, mal schnell nachschauen wie viel Wasser im Kutter ist, immer wieder die Internetseite erneuern, Sitzungen im Sommer und Winter...ich wollte nur sagen: Danke! und ich freue mich auf weitere Zusammenarbeit.

30 Jahre Schiffer-Gilde

Unglaublich, aber wahr, die Schiffer-Gilde wird 30 Jahr!

Kurzer geschichtlicher Rückblick:

1976 konnte man in der Zeitschrift Yacht folgende Überschrift lesen: „Segelunterricht für Blinde: Augustus machte den Anfang“. In dem Artikel wird beschrieben, dass Prosper du Bois-Reymond nach dem Vorbild in England, bei welchem Blinden das Segeln beigebracht wurde, das gleiche auf dem Bodensee einrichten wollte. Trotz mehreren Aufrufen an Blinde, Segellehrer, Bootsbesitzer und Sponsoren meldeten sich genau ein Blinder, ein Bootseigner und zwei Segellehrer. Der Artikel beschreibt nun die Segeltage auf der Germania III und die Erfahrungen, die August Rüggeberg, aber vor allem die Segellehrer machten.

Im Jahr darauf erhöhte sich die Teilnehmerzahl auf 14 Blinde oder Sehbehinderte und acht normalsichtige Erwachsene. Die Suche nach einem Club, der für die Segelwoche eine feste Anlaufstelle bot gestaltete sich äußerst schwierig, konnte aber durch die Aufgeschlossenheit der Stadt Bregenz gelöst werden.

So bildeten letztlich das Entgegenkommen der Stadt Bregenz, die 1978 weiter angestiegene Teilnehmerzahl, sowie das Engagement und der Mut der Vereinsgründer das Fundament der Schiffer-Gilde.

Am 23.02.1979 wurde das Vereinsregister in München um folgenden Eintrag erweitert: „Schiffer-Gilde e. V. – für die Förderung des Segelsports und anderer Unternehmungen zur Integration von Behinderten und Nichtbehinderten“.

1981 wurde aus dieser einen Segelwoche vier 14- tägige Freizeiten. Zum ersten Mal waren auch Leute mit anderen Behinderungen dabei. Dazu kam auch eine Gruppe aus der Landesklinik Weissenau mit psychisch auffälligen Jugendlichen.

Ebenfalls neu war in diesem Jahr die Anschaffung eigener Boote: Ein Jugendwanderkutter, ein kleines Kielschiff (Wibo) und vier Jollen (Laser und Banditjollen). Das Jahr 1981 fand seinen krönenden Abschluss in der Olympiade für Behinderte, bei der 14 Boote des Typs Varianta am Start waren, was bis dahin als einmalig in Europa galt.

Nach den völlig neuen Erfahrungen und vielen organisatorischen Schwierigkeiten wurde unter der Leitung von Dr. Reinhard Auel aus Bad Hersfeld für 1982 ein neues Konzept entworfen: Sechs 14-tägige Freizeiten, Bootsführertreffen, Schlechtwetterprogramm, Alternativen zum fehlenden Aufenthaltsraum, Teilnehmeranzahl...

Der Ende der 80er Jahre abgebrannte Kutter konnte durch eine beispiellose Spendenaktion rund um den Bodensee ersetzt werden.

In der weiteren Entwicklung folgten Törns im Mittelmeer, auf der Ostsee und durch Kontakte auch in Berlin und Polen.

Ja, das war die Schiffer-Gilde, wie ich sie selbst im Sommer 1990 kennen gelernt habe. Die übliche Begrüßung am Frühstückstisch des damaligen Lammwirts Peter lautete: „Guten Morgen Familie Auel!“ und damit sind zwei wichtige Begriffe gefallen. „Auel“, Reinhard, und „Familie“. Reinhard Auel hat über Jahre hinweg die Schiffer-Gilde mit seiner Persönlichkeit geleitet und geprägt.

Seit 1988 wurde er dabei bereits jeden Sommer von Otto Schultheis tatkräftig unterstützt. Nach dem Tod von Reinhard (1998) übernahm Otto eigenverantwortlich die Leitung der Freizeiten. Seitdem verbringt er die gesamte Dauer der Freizeiten in Bregenz und ist Dreh- und Angelpunkt für alle kleinen und großen Belange/ Befindlichkeiten während der Freizeiten, aber auch während der Wintermonate am Telefon.

Er hält die Schiffer-Gilde zusammen und ist seit nunmehr 20 Jahren unermüdlich im Einsatz. Und seit 10 Jahren unser neues „Familienoberhaupt“.

Auch in dieser Zeit ist natürlich wieder eine Menge passiert.

Wir haben die „Commodore“ (Duetta 86) als Törn-Schiff dazubekommen, aus der Wibo ist unsere „Fritz“ (Granada27) geworden und die Garage am Bungalow wurde zu einem praktischen Aufenthaltsort umgestaltet. Dank einer großzügigen Unterstützung von Sternstunden e.V. und einigen Mitgliedern konnten wir einen komfortablen Mercedesbus erstehen. Für alle Erledigungen an Land ein unerlässlicher Bestandteil des Vereinslebens. Die gelbe und grüne Jolle, sowie ein Laser wurden ausgemustert und an deren Stelle ist nun eine Atlanta-Jolle, ein Schwertzugvogel und Lis-Jolle getreten. Die größte Neuerung für das kommende Jahr ist der Neukauf eines Kutters und die zum Kauf angebotene Granada27 (Fritz).

Aber auch wenn die Flotte über die Jahre hinweg einem stetigen Wandel unterlag, so ist der Zielgedanke und das umgesetzte Vereinsleben doch gleich geblieben.

Den familiären Charakter, eine gewisse Flexibilität und Natürlichkeit hat sich die Schiffer-Gilde bis heute bewahrt. Im Vordergrund steht nicht die Leistung, sondern die Gemeinschaft, nicht der finanzielle Gewinn, sondern das Ermöglichen des gemeinsamen Segelsports, nicht ein modernes Clubhaus ist das Ziel, sondern das gemütliche Beisammensein. Das Entscheidende und Besondere aber ist:

Wir segeln keine Behinderten „spazieren“, wir verbringen zwei Wochen auf dem Wasser und auf dem Land miteinander und teilen Aufgaben und Erlebnisse, jeder, wie er kann oder will – das ist Integration gelebt!

Es gibt keine Garantie für ideales Segelwetter, keine Garantie für eine ausnahmslos lustige Segelgruppe, die bis 24 Uhr singt und auch keine Garantie für aufgeschlossene Singlefrauen und Männer im passenden Alter...

Es gibt nur eines unter Garantie: wenn jeder Teilnehmer Lust auf Segeln, etwas Humor, Flexibilität und Offenheit mitbringt, dann steht einem tollen Urlaub nichts im Weg.

Frei nach dem Motto: Wohin die Reise auch geht, hängt nicht davon ab, woher der Wind weht, sondern wie man die Segel setzt.

Einladung zur 30 Jahrfeier

Hiermit möchte ich Euch schon heute zu unserer Feier einladen. Auch wenn das genaue Programm noch nicht genau feststeht gibt es doch Eckdaten, die ihr Euch schon mal im Kalender vormerken könnt. Die **Feier** findet am Nachmittag des **18. Juli 2009** statt. Geplant sind Feierlichkeiten inklusive Taufe des neuen Kutters und Kaffee und Kuchen. Abends trifft man sich zu einem gemütlichen Ausklang im Gasthof Lamm. Schließlich wird auch noch gefeiert, dass wir seit 25 Jahren im Gasthof Lamm residieren.

Für Sonntag, den **19. Juli** lade ich Euch ebenfalls gleich ein zur **Mitgliederversammlung** um 10.00 Uhr.

Das Event liegt dieses Mal in der Mitte einer Freizeit. Es ist zwar noch vor den Festspielen, trotzdem solltet ihr Euch so bald wie möglich bei Otto melden, wenn ihr kommen möchtet und eine Übernachtungsmöglichkeit braucht. Auch für die Gesamtplanung ist es hilfreich, frühzeitig Bescheid zu wissen.

Neuer Kutter

Nachdem in den letzten Jahren immer wieder darüber gesprochen wurde wird es jetzt Wirklichkeit. Die Schiffer-Gilde bekommt einen neuen Kutter. Durch eine gigantische Spende der Bayerischen Stiftung für Kriegsoffer und Menschen mit Behinderung von 30.000 € sowie der Stiftung Dornier über 2000 € und der tollen Unterstützung von Anette und Jörg Inderwisch von 5000 € und vieler weiterer toller Einzelspenden rückte der Traum immer näher. **Vielen Dank Euch allen.** Für einen Kutter der Bootswerft Knief bräuchten wir mit Persenning und Motor knapp 70.000 €.

So machten wir uns auf den Weg nach Alternativen und wurden fündig bei einem Yachthändler aus Kiel, der Anfang November einen Kutter des Typs DZ 850 auf einer Messe in Posen ausstellte. Ein Kompetenzteam der Schiffer-Gilde reiste dorthin, um sich den Kutter anzuschauen. Nach einigen Verhandlungen, Änderungswünschen und Diskussionen steht die Entscheidung fest. Ein Kutter für ungefähr die Hälfte des gedachten Preises wird für uns gebaut. Natürlich brauchen wir nun einen geeigneten Namen. Dabei bitte ich Euch um Mithilfe. Schickt bitte Eure guten Ideen an Otto oder mich. Wir freuen uns.



Boottaufe LIS-Jolle

In der vierten Freizeit wurde unsere Lis-Jolle, die ein paar Jahre in einer Scheune verbracht hat, getauft und in unsere Flotte aufgenommen. Neptun konnte nicht persönlich kommen, hat aber einen Brief geschickt mit Fragen und Aufgaben für die Taufpaten.

Diese konnten Lars Koslowsky und Erik Szymanski (der Teufelssegler) mit Bravour lösen. So erhielt das Boot den Namen „Blaues Wunder“, benannt nach den 10 Litern enzianblauer Farbe, die fleißige Helfer auf dem Boot verteilt haben. Die Taufe fand einen schönen Abschluss bei einer gemütlichen Grillparty am Bungalow.

Party am Bungalow

Hier möchte ich zum einen die immer wieder gelungenen und wichtigen Abende der Schiffer-Gilde vor dem Bungalow hervorheben, zum anderen auf eine neue Situation hinweisen. Wie ihr wisst ist neben dem Grundstück ein großer Komplex mit Eigentumswohnungen entstanden. Für die Bewohner dieses Hauses bedeutet dies fast 12 Wochen immer wieder lustiges Beisammensein in unterschiedlicher Lautstärke auf dem Nachbargrundstück. Ich denke, es ist für jeden selbstverständlich, die Nachtruhe von 22 Uhr noch konsequenter einzuhalten, wie bisher. Es fanden bereits Gespräche mit den Nachbarn statt. Sie haben großes Verständnis für unseren Verein. Ich glaube auch ihr habt Interesse an einem weiteren guten nachbarschaftlichen Verhältnis und deshalb müssen wir uns einfach in den Freizeiten immer wieder selbst erinnern.

Gebührenerhöhung

Nach über sieben Jahren erhöht das Lamm seine Preise für Übernachtung und Frühstück. Bei 13 Übernachtungen und Frühstück ergibt dies einen Betrag von 20 €. Die Kosten für die Freizeiten betragen nun 500 € / 530 € (siehe Preise der Segelfreizeiten, letzte Seite).

Gruppen zu Besuch

Anfang Juli 2008 besuchte uns eine Gruppe vom Z.V. Spektrum Autismus e. V. unter der organisatorischen Leitung von Martina Schwarz. Eine Gruppe von Jugendlichen und Müttern segelten bei herrlichem Sonnenbrandwetter auf dem Kutter mit mir nach Lindau

und schlossen den gelungenen Tag mit einen leckeren Grillessen am Bungalow ab. Hoffentlich auf ein Wiedersehen im Jahr 2009.

Ein weiterer Samstag war mit Udo Bahls von den Zieglerischen Anstalten geplant. Da alle Boote benötigt werden sollten saß am Morgen eine kleine Gruppe von Bootsführern im Lamm beim Kaffee. Leider machte ausgesprochener Starkregen das Programm zunichte. Vielleicht klappt es im nächsten Jahr wieder.

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 26. Juli 2008

Im Verlauf der Mitgliederversammlung ist die Abstimmung über das Verlesen des letzten Protokolls immer wieder ein diskutierter Punkt. In der letzten Versammlung wurde der Wunsch geäußert, das Protokoll an alle Mailadressen zu verschicken. Ich werde dies in Zukunft immer im Rahmen des Jahresberichtes tun, so erhalten es letztlich alle. Anbei eine unwesentlich verkürzte Form:

1. Feststellung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Insgesamt sind 21 Personen anwesend, darunter die fünf Vorstandsmitglieder Antje Orlich (Vorsitz), Otto Schultheis, Beat Marending, Tanja Kübler und Manfred Nagel sowie Bastian Rieß als Gast. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben. Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden.

2. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Auf das Verlesen des Protokolls wurde verzichtet. Das Protokoll wurde mit einer Enthaltung genehmigt.

3. Bericht der Vorstandsmitglieder

Tanja Kübler:

Tanja Kübler berichtet, dass die Schiffer-Gilde auch nach Abschreibungen im Jahr 2007 einen Gewinn von 2.374,88 € erzielt

hat. Sie erläutert die größten Positionen und weist darauf hin, dass der Gewinn nur durch die einmalige Spende i. H. v. 10.000,00 € für den Bus erreicht werden konnte. In den Folgejahren entfallen die Leasingaufwendungen, dafür werden Abschreibungen von ca. 1.400 € jährlich auf den Bus notwendig, der einen Restwert von knapp 14.000 € hat. Die Freizeiten sind nach wie vor nicht kostendeckend. Einschließlich der Bootsführerkosten resultiert hieraus ein Verlust von ca. 8.800 €. Die Einnahmen aus der Vermietung der Boote an Mitglieder und andere Einrichtungen, sowie die Vor- und Nachtörns sind erfreulich auf ca. 4.800 € angestiegen; sie decken die Liegeplatzgebühren von ca. 4.000 € mehr als ab.

Die Mitgliedseinnahmen steigen tendenziell an, obwohl nach wie vor nur ca. ein Drittel der Mitglieder die Beiträge tatsächlich entrichtet. Tanja Kübler appelliert, vermehrt Einzugsermächtigungen zu nutzen. Die Vorsitzende sagt zu, in ihrem nächsten Jahresbericht die Mitglieder zu einer Verbesserung der Zahlungsmoral aufzurufen. **(Das möchte ich hiermit tun und an die praktische Möglichkeit einer Einzugsermächtigung erinnern)**

Um die Bekanntheit der Schiffer-Gilde zu erhöhen und generell Freizeitsuchenden ihr Angebot zu verdeutlichen bzw. leichter zur Schiffer-Gilde zu finden, sollen ggf. der Internet-Auftritt verbessert werden und Ausschnitte aus dem Film über die Schiffer-Gilde ins Internet eingestellt werden mit einem Hinweis, dass bei Interesse die DVD angefordert werden kann. (Falls dies technisch mgl. ist, in Absprache mit Dirk)

Die Kassenprüfer Sigrid Dwenger und Herbert Müller bestätigten die Ordnungsmäßigkeit der Kassenführung.

Otto Schultheis:

Otto Schultheis berichtet, dass künftig die Schiffer-Gilde keine Fahrräder/Tandems mehr zur Verfügung stellt. Wer radeln wolle, könne beim Lamm Fahrräder mieten. Er dankte den neuen, jungen Bootsführern, die sich sehr gut entwickelt haben. Beim Vortörn konnte er auf Grund gesundheitlicher Probleme nicht teilnehmen. Er teilte mit, dass er künftig kürzer treten werde.

In diesem Jahr ist die zweite Freizeit ausgefallen, da die Ursberger wegen Geldmangels absagen mussten; sie werden voraussichtlich noch für einen Tag zum Mitsegeln kommen. Für die 3. Freizeit hat Otto Schultheis bisher ca. 20 Anmeldungen und vier Bootsführer, für die vierte 23 Anmeldungen und 4 Bootsführer, für die fünfte 27 Anmeldungen und 6 Bootsführer und für die sechste 10 Anmeldungen und zwei Bootsführer.

Antje Orlich in Vertretung von Thomas Orlich:

Für den abwesenden Thomas Orlich hat Antje Orlich berichtet.

Aktuell hat die Schiffer-Gilde 228 Mitglieder. Es sind sechs neue Mitglieder eingetreten. Diese heißen wir herzlich willkommen!

Bei den Einladungen zur Mitgliederversammlung erfolgten 2007 noch erhebliche Rückläufe, da keine Annahme erfolgte. 2008 sind keine Rückläufe mehr vorgekommen; die aktualisierte Mitgliederliste scheint insofern bereinigt zu sein. Sollten noch Ungereimtheiten bei den Namen oder Adressen auftauchen, bitte einfach eine kurze Nachricht an Thomas oder Otto.

Beat Marending:

Beat Marending schildert, dass alle Boote in Betrieb sind. Der alte Laser wurde zwischenzeitlich durch die Liz-Jolle ersetzt. Er dankt den Bootsführern, da die Boote nunmehr sorgfältiger abgedeckt würden. Er legt den Mitgliedern dar, dass er von der Ausübung seines Amtes zurücktreten werde, da er auf Grund der großen räumlichen Distanz nicht immer und zeitnah vor Ort sein kann. Antje Orlich berichtet vom Vorschlag des Vorstandes, den Takelwart durch Personen vor Ort zu unterstützen (sog. Kompetenzteams). Ein Mitglied trug die Notwendigkeit vor, die Boote noch besser zu pflegen und zwar hinsichtlich Sauberkeit und Sicherheit. Das Mitglied plädierte für eine Grundinstandsetzung und Grundreinigung der Boote, für die Spendengelder eingesetzt werden könnten. Antje Orlich verweist auf den Unterschied Instandhaltung im Winter, für die künftig die

„Kompetenzteams“ die Verantwortung übernehmen könnten und den laufenden Betrieb, wo insbesondere die Bootsführer gefordert sind. Otto Schultheis berichtet, dass in den Bootsführerbestimmungen explizit geregelt ist, dass die Bootsführer für die Pflege und Instandhaltung während der Freizeiten und Törns zuständig sind. Es könnte während der Freizeiten unter dem Team-Gedanken wieder ein Freizeittag genutzt werden, an dem die Teilnehmer gemeinsam die Boote putzen.

4. Entlastung des Vorstandes

Dr. August Rüggeberg stellt den Antrag auf Entlastung. Der Antrag wird, bei Enthaltung der Betroffenen, von den übrigen 15 Stimmberechtigten einstimmig angenommen und der Vorstand somit entlastet. Dr. August Rüggeberg dankt im Namen der Mitglieder dem Vorstand.

5. Neuwahl des 2. Stellvertreters der Vorsitzenden

Der Vorstand schlägt Siggi Gleich vor, der sich den Anwesenden vorstellt. Ein Mitglied möchte die Gründe für das Ausscheiden von Kurt Link aus dem Vorstand wissen. Die Vorsitzende legt diese der Versammlung dar und verliest den entsprechenden Passus aus dem Protokoll der Vorstandssitzung vom 19. Januar 2008.

Die Neuwahl erfolgt unter der Leitung von Harry Kraus; die Wahl findet in offener Abstimmung per Handzeichen statt. Siggi Gleich, der mit 18 Stimmen bei einer Enthaltung unter den Anwesenden gewählt wird, nimmt die Wahl an und bedankt sich für das Vertrauen.

6. Sonstiges

a) Aktueller Spendenstand bezüglich Kutterkauf

Otto Schultheis berichtet, dass eine zweckgebundenen Spende i. H. v. 30.000,00 € von der „Bayerischen Stiftung für Kriegopfer und

Menschen mit Behinderungen“ zugesagt wurde. Mit den bereits eingegangen weiteren zweckgebundenen Spenden sowie dem erwarteten Verkaufserlös für die Fritz sei die Finanzierung eines neuen Kutters nahezu gesichert; somit könne der Kauf weiter verfolgt werden. Es erfolgt eine lange, kontrovers geführte Diskussion in der Standpunkte bzgl. zwei Yachten/zwei Kutter, Ausrichtung der Schiffer-Gilde und der Freizeiten, Anspruch der Schiffer-Gilde und Erwartungen der Teilnehmer sowie Auswirkungen auf die künftige finanzielle Situation der Schiffer-Gilde (mögliche Einnahmen/Ausgaben) ausgetauscht werden.

Im Anschluss an die Diskussion wird folgender Antrag zur Abstimmung gestellt:

Die Mitgliederversammlung beauftragt den Vorstand, die Beschaffung und Finanzierung eines zweiten Kutters mit Motor weiter zu verfolgen. Dazu kann die Fritz verkauft werden. Die Möglichkeit, später den alten Kutter zu verkaufen, um eventuelle Bootsalternativen finanzieren zu können, wird ausdrücklich offen gehalten. Bei der nächsten Mitgliederversammlung soll über die Möglichkeit beraten und beschlossen werden, wie die sportlichen Formen der Segelschulung in der Schiffer-Gilde noch mehr zu fördern sind.

Bei der folgenden Abstimmung unter den Anwesenden wird dem Antrag mit 16 Ja-Stimmen zugestimmt bei 2 Ablehnungen und einer Enthaltung.

b) Lizjolle wird in die aktive Flotte aufgenommen

Die Segler sind mit der Liz-Jolle zufrieden; der Slipwagen hat sich bewährt. Am Wochenende nach der Mitgliederversammlung soll die Taufe stattfinden; Taufpaten sollen Erik (Teufelssegler) und Lars sein. Die Vorsitzende bittet die Mitgliederversammlung um Namensvorschläge.

c) 30-Jahr-Feier 2009

Das Fest soll in kleinerem Rahmen innerhalb der Schiffer-Gilde entweder im Lamm oder am Hafen stattfinden. Als Zeitpunkt ist das Wochenende 18. Juli 2009 während der 3. Freizeit vorgesehen und

die Feier soll mit der Vorstandssitzung/Mitgliederversammlung verbunden werden und eventuell in diesem Rahmen auch der neue Kutter getauft werden.

Die Vorsitzende berichtet von ihrer Teilnahme zusammen mit Otto Schultheis bei der Selbsthilfegruppe Bodenseekreis in Friedrichshafen am 23. Januar 2008, wo die Schiffer-Gilde präsentiert wurde. Die Schiffer-Gilde wurde in den dortigen Verteiler aufgenommen; möglicherweise ergeben sich daraus neue Spendenquellen. Mit einer Autistengruppe wurde Kontakt aufgenommen. Die Vorsitzende berichtet weiter von der Präsenz der Schiffer-Gilde im Fernsehen. Die Hartmann-Werft aus Hard verkauft bei größeren Events Segeljacken; vom Verkaufserlös fließen jeweils 5 € als Spende der Schiffer-Gilde zu.

Die Mitglieder werden darüber informiert, dass Dr. Erich Allmacher zum Ehrenmitglied ernannt wurde. Unter großem Applaus überreicht ihm die Vorsitzende ein Präsent verbunden mit vielen Worten des Dankes für seinen Einsatz für die Schiffer-Gilde.

Zum Schluss

Möchte ich noch mal Danke sagen. Ihr wisst schon, für all die „Kleinig- und Großigkeiten“, die ihr für den Verein macht. Für eure spontane Unterstützung, wenn die Dinge unverhofft anders kommen, als man denkt. Für eure tatkräftige und / oder finanzielle Unterstützung. Und eure Zuversicht und überhaupt! Ich freue mich auf das Schiffer-Gilden-Jahr 2009.

In diesem Sinne wünsche ich Euch eine erfüllende Weihnachtszeit und einen guten Rutsch in ein gesundes, spannendes und schönes neues Jahr – und natürlich immer eine handbreit Wasser unter dem Kiel!

Eure Antje

Bericht Otto

Liebe Freunde und Mitglieder,

zu Beginn des Berichtes möchte ich mich für die Unterstützung aller Bootsführer und Helfer im Verlauf des Segeljahres bedanken.

Ich hatte ja im Mai einen Rollerunfall und war während der gesamten Freizeiten stark gehandicapt. Um so schöner ist es, dass sich schon zu den Vortörns Herbert Müller und Karl-Heinz Sonnenburg als verantwortliche Bootsführer den Törn übernahmen. Diese großartige Hilfe wurde mir während der ganzen Freizeiten von allen Bootsführern und Helfern zu teil.

Herbert Müller berichtet (auf unserer Webseite ausführlich) über diesen sehr gelungenen Törn. Einige der Teilnehmer riefen schon jetzt bei mir an und fragten nach einem Folgetörn im kommenden Jahr.

Wie die letzten Jahre kommt jetzt erst der Bericht von den Bootsführern der einzelnen Freizeiten und ich werde am Schluss noch ein paar Worte ergänzen.

Vom Segeln und Fußball (Kurzbericht Vortörn)

Am 14. Juni sind wir von Bregenz gestartet. Die Crew der Wanderer schon Mittags und die Commodore erst gegen 17 Uhr. Wir, mit Günther, Dieter und Skipper Charly. Franz musste wegen Krankheit zu Hause bleiben.

Mit frischem Wind kamen wir noch bis Fussach. Nach einem Fischsalat konnten wir vor der Fischerhütte die Nacht über „parken“. Sonntags starteten wir schon 8 Uhr. Wir wollten die Wanderer einholen. Vor Friedrichshafen machten wir dann das schlanke Holzboot aus. Gemeinsam liefen wir in Immenstaad ein. 3. Tag. Mit Regen und Flauten erreichten wir Konstanz. Schnell suchten wir einen Fernsehplatz für unsere 10 Crewmänner um Deutschland gegen Österreich anschauen zu können. 4. Tag. Das Wetter wurde besser, Sonne aber kaum Wind. Zusammen segelten wir bis Unteruhldingen.

Nach dem Besuch der Pfahlbauten und gemeinsamem Kochen gab es wieder Fußball. Frankreich/ Italien .Etwas übermüdet legten wir am 4. Tag ab, mit Ziel Arbon. Bei Sonne und Wind liefen die Boote mit Highlineverbindung. Die Suppe von den Köchen Markus und Peter wurde unter Hallo an die Commodorecrew übergeben. Bei der schönen Hafenkneipen Wirtin gab es wieder Fußball, Russland/ Schweden. Nach einem harten Matchrace erreichten wir abends Friedrichshafen.

Die Sonne meinte es gut mit uns und Schattenplätze waren sehr begehrt. Schnell war wieder ein Fernseher ausgemacht und das Spiel Deutschland /Portugal erfreute unsere Gemüter.

Am Freitag musste die Wanderer Crew das gecharterte Boot blitzsauber abgeben. Alle 10 Segler fanden sich zum Frühstück auf der Commodore ein. Nach einem herzlichen Abschied von Herbert Müller und seiner Crew segelten wir mit Christoph wieder zurück nach Bregenz.

Unvergesslich die Woche mit Flottensegeln und Fußballfieber.

Grüße Charly Sonnenburg

Bericht der 3. Segelfreizeit 2008

Am 12. Juni startete die 3. Segelfreizeit der Schiffer-Gilde mit einer Gruppe von jung bis erfahren. Der erste Abend begann mit einer Kennlernrunde im Bungalow und einem gemütlich Abendessen im Gasthof Lamm. Es stellt sich schnell heraus, dass diese Freizeit die besten Voraussetzungen hatte: erfahrenen Bootsführer, motivierte und seetaugliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer, Seebären, Küchenfeen, junge, engagierte Bootsbauer und natürlich Otto.

Leider hat niemand daran gedacht für die ersten Tage gutes Segelwetter zu bestellen. Also schüttet es wie aus Eimern. Der Weg zwischen Bungalow und Lamm war nur noch mit Ölzeug oder einem großen Regenschirm trocken zu überstehen. Hoffend auf besseres Wetter wurde die Zeit für Knoten- und Segelkunde sowie eine Fahrt in das Thermalbad St. Margarethen genutzt. Am dritten und vierten Tag riss das Wetter dann endlich auf und der Schweizer Hafen Hard und der bayrische Hafen Lindau konnten angelaufen werden. Das Wetter

blieb bis zur Mitte der Freizeit unberechenbar und wechselte von Tag zu Tag zwischen strahlendem Sonnenschein und Starkregen. Zur Mitte der Freizeit traf zur seglerischen und musikalischen Unterstützung Bootsführer Helge am Bodensee ein und mit ihm (wie sollte es auch anders sein) das erhoffte beständige Segelwetter!

In der zweiten Hälfte der Freizeit erfolgten, neben einem furiosen Orgelkonzert und netten Abenden am Bungalow, einige tolle Segelerlebnisse, von denen ich nun berichten möchte.

Besonders in Erinnerung geblieben ist der Kutterbesatzung sicherlich die Erkundungsfahrt im Zubersbacher Hafen. Nach dem passieren der Hafeneinfahrt wurde ein tollkühnes Wendemanöver unter Segeln durchgeführt, welches mit einem überraschenden Bug-Anlegemanöver an einem Holzpoller abgeschlossen wurde. Nach kurzer Fahrt nach Achtern konnte der Hafen unbeschadet und mit einem freundlichen Gruß des örtlichen Hafenmeisters wieder verlassen werden.

Ein weiteres Highlight war die Dämmerungsfahrt. Der Törn begann bei strahlendem Sonnenschein in Bregenz. Für ein gemeinsames Abendessen wurde der Hafen von Lindau angelaufen. Gegen 20 Uhr liefen wir dann im Sonnenuntergang Richtung Heimathafen aus. Es zeigte sich sehr schnell, dass das Wetter uns eine schnelle Heimfahrt bescheren wollte. Bei starken Winden glitt der Kutter durch das Wasser. Kurz vor dem Bregenzer Hafen wurde die sichere Bergung des Groß- und Besansegels durchgeführt, so dass wir im Sturm unter Motor in den Hafen einlaufen konnten.

Als seglerisch besonders interessant entwickelte sich die Rückfahrt von Zech nach Bregenz. Nach anfänglicher Windstille begann plötzlich der Wind zu zeigen, was er kann: Ein konstanter Wind bei Windstärker 4-5. Eine Freude für jeden Segler! Besonders die Besatzung des Lasers war nach dem „Flug“ über den Bodensee heil froh, als das Boot unbeschadet auf dem Slipwagen stand.

In dieser Freizeit wurde nicht nur seglerisch sehr produktiv gearbeitet. Ein junges Kompetenzteam bestehend aus Agnes, Matthias und zwei Lukas`en machten unter der Gesamtleitung von Berthold Böttcher die neue Lis-Jolle „Blaues Wunder“ seeklar. Neben neuen Wanten, Schoten und Leinen standen auch einige Reparatur, Schleif- und Streicharbeiten auf dem Programm. Wie der Name schon verrät wurden gute 10 Liter Enzianblaue Farbe fachmännisch auf der Jolle verteilt.

Doch nicht nur auf und an den Booten wurde gearbeitet. Unermüdlich zauberte Küchenfee Christa eine Leckerei nach der nächsten in der Bungalowküche und sorgte so für das leibliche Wohl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Insgesamt war es eine gelungene Freizeit, die Freude auf das nächste Jahr macht!

Bastian Rieß

Bericht von der 4. Freizeit 2008 vom 26. Juli – 8. August

Die Freizeit war geprägt von gutem Wind trotz schönem Wetter. Etwas, das in Bregenz nicht so häufig ist. Da kam manchmal das Baden zu kurz zum Leidwesen unseres Neulings R..

Am Sonntag, 27.07. ging's los mit Kutter und Fritz. Ein flauer Wind brachte uns nach Hard. Dabei hatten wir Zeit uns kennen zu lernen. Es erstaunt immer wieder, wie flink sich Rollstuhlfahrer auf den Schiffen bewegen. Wie sie an- und von Bord klettern.

Am Sonntag, 28.07. ging's mit Kutter und Fritz nach Lindau. Da kam R. mit seinen Badewünschen auf seine Rechnung. Zweimal wurde eine Badepause eingelegt. „Herrlich, die Welt kann so schön sein“. Der Lindauer Hafen ist dermassen verschlammt, dass wir mit der Fritz einige Anläufe brauchten, bis wir an die Mauer kamen.

Der Dienstag, 29.07. sah nicht viel versprechend aus. Ein bisschen segeln vor dem Hafen, über Mittag nach Lochau. Das war geplant. Kaum waren wir draussen, frischte der Wind auf und wir zogen Richtung Wasserburg. Die Fritz zog es nach Wasserburg hinein zu den feinen Fischgerichten und der roten Grütze. Der Kutter zog weiter bis Langenargen.

Am Mittwoch, 30.07. segelten wir nur in der Bucht. Wir warteten leider vergeblich auf ein Orgelkonzert von Helge.

Der 1.08. brachte böigen Starkwind. Der See war aufgewühlt. Der Kutter musste die Segel auf offener See bergen und setzen. Teilweise lief er nur noch unter Fock. Eine Teilnehmerin musste sogar den Eimer zu Hilfe nehmen. Den Mittag verbrachten wir in Zech.

Der 5.08. sah nach Regen aus. Einige Unentwegte wagten sich trotzdem hinaus. Der Regen verzog sich und der Wind frischte auf. So ergab sich spontan nochmals eine tolle Fahrt nach Wasserburg.

Am 6.08. gings wieder nach Lindau. Mit der Fritz haben wir in einer Box angelegt. So mussten wir uns nicht durch den Schlamm bis zur Mauer vorkämpfen.

So vergingen die Tage nur allzu schnell. Die Abendfahrt mit herrlichem Sonnenuntergang fand am 31.07. statt. Ein weiterer Höhepunkt in diesem Kurs war die Taufe von der Lis-Jolle auf den Namen „Blaues Wunder“. Ob sie diesen Namen zu Recht trägt wird sich weisen.

Beat Marending

Die fünfte Freizeit vom 9.8.-22.8.2008

In der ersten Woche dieser Freizeit war die Teilnehmeranzahl beträchtlich und sorgte für eine Menge Aufregung und forderte viel organisatorisches Geschick. Die Altersunterschiede der Teilnehmer waren zum Teil sehr groß, jedoch machte das die Woche sehr interessant und Langeweile konnte nicht aufkommen. Neben vielen Neulingen war es schön zu sehen, dass wieder Teilnehmer dabei waren, die schon viele Jahre an den Freizeiten der Schiffergilde teilnahmen. Das Wetter war sehr gut und wir konnten jeden Tag auf den See raus segeln. Obwohl es auch Regen gab, zeigte sich der Wettergott gnädig und ließ während der Segeltörns den Regen aus. Der Wind variierte jedoch! Mal kam der Kutter ordentlich in Krängung und schaukelte die Crew durch und Mal mussten die Jollen abgeschleppt werden, da der Wind eingeschlafen war. In dieser Situation wurde dann auch gerne eine Badepause eingelegt und wer

wollte konnte sich im Wasser abkühlen. Durch die vielen Teilnehmer konnten wir meistens mit fast allen Booten gleichzeitig raus fahren und konnten unsere eigenen kleinen Regatten fahren. Jede Bootscrew gab sich die größte Mühe die schnellsten auf dem Wasser zu sein. Besonders viel Spaß machte dabei die Fahrt nach Langenargen und zurück, bei denen wir durchschnittlich mit 5 Knoten über das Wasser rauschten, auch wenn der Bootsführer des Kutters dabei schon mal riskierte die ein oder andere Welle durch die Krängung des Kutters abzubekommen. Aber ein echter Seemann wie unser Otto scheut das Wasser nicht. An diesem Tag sah es zunächst morgens gar nicht unbedingt so gut aus aber es dauerte nicht lang und wir hatten einen richtig tollen Wind, der ausnahmsweise auch stetig blieb und trotz ordentlicher Stärke nicht böig war. Von Langenargen sind wir nach dem Mittag nach Lindau gefahren und haben nach einem gemeinsamen Abendessen eine Dämmerungsfahrt wieder zurück nach Bregenz unternommen. In vieler Hinsicht war dieser Tag also der Höhepunkt der Freizeit.

Jeden zweiten Abend haben wir in Schiffergildemanier etwas gemeinsam unternommen, das heißt, dass wir entweder zusammen gekocht haben oder gemeinsam essen waren. Dabei waren die gemeinsamen Essen in dieser Freizeit außerordentlich, da der Platz gerade so reichte und das kochen auf zwei Herdplatten für über 30 Personen sehr spannend war. Unser Grillabend wurde leider von einem sehr heftigen Gewitter unterbrochen und wir mussten zum Teil auf Pfannen umdisponieren. Nicht selten traf sich die Gruppe auch an den anderen Tagen am Bungalow: Boule spielen, Frisbee, Kochen, Essen, Süßigkeiten, Limonade und das eine oder andere Bierchen...

In der zweiten Woche mussten wir leider ganz viele Teilnehmer verabschieden und es kam auch zu einigen Abschiedstränen. Die Gruppe schrumpfte zwar wesentlich zusammen aber die Stimmung blieb trotzdem super. Da wir alle in den Bus passten haben wir noch einen Ausflug, zur Blumeninsel Mainau unternommen, die als willkommene Abwechslung zum Segeln empfunden wurde und dank des schönen Wetters ein schönes Erlebnis für alle war.

Im Ganzen war es wieder eine sehr schöne Freizeit und es grüßen Kai und Neele aus Oldenburg!!

6. Freizeit 2008

Das Eintreffen zur letzten Freizeit dieses Jahres begann Samstag mit dem Abschluss der Bregenzer Festsiele bei strömenden Regen. Aber ab dem nächsten Tag wurde die Gruppe vom Wetter verwöhnt: Winde zwischen Stärke 4 und „kaum“ bei sonnig warmen Temperaturen gaben den Tagen wunderbaren Anstrich. Die ersten Tage hatten wir einige Kinder und junge Leute mit auf dem Booten, dann wurde es ruhiger, nicht so laut stimmungsvoll, dafür sinniger und inniger. Schwimmen stand für einige stets auf dem Programm. Eine herrliche Dämmerungsfahrt mit begleitende Gästen aus Konstanz. Das nächtliche Feuerwerk zum Abschluss des Bregenzer Sommers wurde ebenfalls von der Seeseite bewundert. - Die alten Hasen hatten wenig Mühe, ihre Seemannschaftskenntnisse zu zeigen, und die Neuen waren alle sehr interessiert. – Im Laufe der 2. Woche reduzierte sich die Gruppe merklich, weil Pflichten riefen. Insgesamt war es ein wunderschöner Segelabschluss.

Euer Gottfried

Wie Ihr auch in diesem Jahr sehen könnt, waren die Freizeiten rundherum gelungen und wir konnten viele neue Gäste bei uns begrüßen.

Wie schon im letzten Jahr beschlossen machte ich mich im Oktober mit den Freunden Walter, Herbert, Harry und Christian in Posen auf einer internationalen Bootsmesse auf die Suche nach einem neuen Kutter und wir konnten einen für uns geeigneten Kutter finden.

Ich freue mich besonders, dass wir mit diesem Vorhaben Erfolg hatten, da im Jahr 2009 das 30-jährige Schiffergildejubiläum, 25 Jahre Gasthof Lamm und zu guter Letzt die Taufe des neuen Kutters anstehen.

(Antje hat darüber näheres berichtet.)

Ich bedanke mich bei allen Teilnehmern, Freunden, Helfern, Bootsführern und natürlich allen Spendern, ohne die unsere Arbeit nicht möglich wäre und schließe mit dem Wunsch auf ein gesundes und erfolgreiches 2009.

Euer Otto

Statistik 2008

	Blinde	Körper- behindert e	Psych . Beh.	Nicht Behindert	Bootsführer	Gesamt
Törns- Vortörns- Nachtörns	5	4	1	12	5	27
3. Freizeit	6	2	2	6	3	19
4. Freizeit	6	4	3	11	4	28
5. Freizeit	4	5	6	8	5	28
6. Freizeit	5	3	2	3	2	15
Tagesgäs te						58
Kinder / Jugendli che				28		Enthalten
Gesamt						175
Vorjahr						138
Gesamt seit 1981						3921

Termine 2009

Bregenz Segelfreizeiten auf Kutter, Kajütboot Jollen, Laser-Jollen	Vortörns Duetta 86, Wanderer	07.06. – 13.06.09 13.06. – 19.06.09
	2. Freizeit	27.06. – 10.07.09
	3. Freizeit	11.07. – 24.07.09
	4. Freizeit	25.07. – 07.08.09
	5. Freizeit	08.08. – 21.08.09
6. Freizeit	22.08. – 04.09.09	
	Nachtörn und Charterungen nach <u>Vereinbarungen</u>	05.09. – 12.09.09

Auskunft und Anmeldung: Otto Schultheis, Öschweg 5, 88085 Langenargen
Tel./Fax. 07543 / 913199 Handy 0172 / 6655350
Email: bodensee@schiffer-gilde.de

Herbert Müller nimmt dieses Jahr eure Anmeldungen für den Vortörn entgegen!

Tel.06131/614537 oder Mail: HerbertMueller@gmx.org

Dieser Vortörn vom 13.06-19.06.09 findet wieder mit der Duetta (Skipper: Herbert Müller und dem Wanderer (Skipper: Karl-Heinz Sonnenburg) statt.

Es werden bei diesem Törn wieder beliebte Häfen rund um den See angelaufen.

Preise der Segelfreizeiten in Bregenz am Bodensee

Preis für Übernachtung in einfachen Quartieren mit Frühstück,
Schiffsbenutzung, Segelunterricht (Anreise Sa bis 18 h, Abreise Fr.)

Mitglieder: 500,- €

Nichtmitglieder: 530,- €

Ermäßigter Preise für Schüler / Studenten / Arbeitslose / Rentner

Mitglieder: 380,- €

Nichtmitglieder: 395,- €

- in Sonderfällen (z.B. Sozialhilfeempfänger, bei Mithilfe als Betreuer) weitere Ermäßigung möglich.
- gehobene Unterkunft gegen Aufpreis im gleichen Haus möglich, ebenso Benutzung des kleinen hauseigenen Camping-Platz.
- Tagesgäste (nur nach Möglichkeit) Schiffsbenutzung

Mitglieder: frei

Nichtmitglieder: 10,- €

Preise der Wochentörns in Bregenz am Bodensee

Auf der Dehler Duetta (8,60m) „Commodore“ finden die Vor- und Nachtörns statt. Ausgangs- und Zielhafen ist Bregenz. Dazwischen hat man je nach Wind und Laune Zeit, den Bodensee zu erkunden. Neben dem Skipper können drei bis vier Personen mitsegeln.

Preis pro Schiff und Woche (wird auf die gesamte Crew aufgeteilt)

Duetta „Commodore“

360,- €

Außerhalb dieser Törns kann die „Commodore“ für Unternehmungen, die den Vereinszielen entsprechen, ausgeliehen werden.